

Kontakt | Anfahrt

Diakonie Klinikum Jung-Stilling

Wichernstraße 40
57074 Siegen

Geburtshilfe und Pränatalmedizin Perinatalzentrum Level I

Chefärztin Dr. Flutura Dede
Telefon: 02 71 3 33-44 44

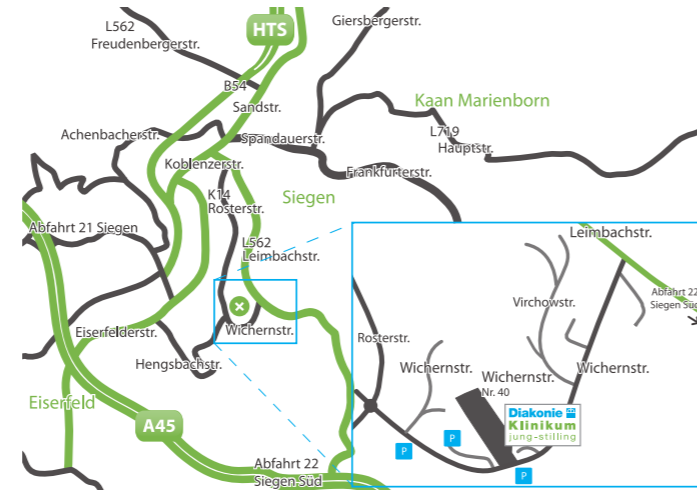
Kreißsaal

Telefon: 02 71 3 33-42 72

Diakonie 
Klinikum
jung-stilling

www.jung-stilling.de

Treffpunkt: Cafeteria im Erdgeschoss des Krankenhauses



Impressum © Diakonie in Südwestfalen gGmbH | Referat Presse, Kommunikation & Marketing
Wichernstraße 44 | 57074 Siegen V.i.S.d.P.: Stefan Nitz | Layout & Satz: Tim Oerter
Titelfoto: © Yakobchuk Olena / Adobe Stock

Diakonie 
Klinikum
jung-stilling

Informationsabend
für Schwangere und
Interessierte

DIABETES und *Schwangerschaft*

im Rahmen des
„Siegener Forums Gesundheit“

Donnerstag, 1. September | 19 Uhr
Diakonie Klinikum Jung-Stilling | Cafeteria

- kostenfrei -



Anmeldung erforderlich

Was ist Schwangerschaftsdiabetes?

Soll ich stillen?

Was soll ich essen?

Werde ich Insulin spritzen?

Wie wird er behandelt?

In welcher Klinik soll ich gebären?

Bildet sich die Erkrankung nach der Geburt wieder zurück?

Was muss ich nach der Geburt beachten?

Ist ein Kaiserschnitt nötig?

Was kann passieren, wenn er schlecht eingestellt ist?

Schwangerschaftsdiabetes



Was heißt das für das Kind?

Schwangerschaftsdiabetes: Gefahren für Mutter und Kind minimieren

Schwangerschaftsdiabetes gilt als eine der häufigsten Begleiterkrankungen in der Schwangerschaft. Diese Art der Zuckerkrankheit kann für eine werdende Mutter und das ungeborene Kind ein Gesundheitsrisiko darstellen. Von Schwangerschaftsdiabetes betroffen sind sechs bis acht Prozent der Schwangeren – Tendenz steigend.

Die Erkrankung wird erstmals während der Schwangerschaft festgestellt und verschwindet meist nach der Geburt wieder. Ursächlich ist der veränderte Hormonhaushalt, der den Zuckerstoffwechsel ins Ungleichgewicht bringt. Welche Gefahren dadurch für Mutter und Kind während der Schwangerschaft entstehen können, was nach der Geburt zu beachten ist und wie genau es zu Schwangerschaftsdiabetes kommt, wird an dem Abend näher erläutert. Besucher sind zudem eingeladen Fragen zu stellen. Zu dem Informationsabend laden wir werdende Mütter, Inter-

essierte sowie Frauen, die schwanger werden möchten, in die Cafeteria des Diakonie Klinikums Jung-Stilling ein.

Die Veranstaltung wird ausgerichtet von der Selbsthilfekontaktstelle der Diakonie in Südwestfalen. Die Teilnahme ist **kostenfrei**. Um Anmeldung wird gebeten per Telefon ☎ **02 71 50 03-1 31** oder per Mail an: selbsthilfe@diakonie-sw.de.



F. Dede

Dr. Flutura Dede

Chefärztin
Geburtshilfe & Pränatalmedizin

Wenn der Zuckerspiegel aus dem Gleichgewicht gerät

Siegener Forum Gesundheit: Diagnose und Therapie des Schwangerschaftsdiabetes

Siegen. Sechs bis acht Prozent der Frauen entwickeln im Laufe einer Schwangerschaft einen Schwangerschaftsdiabetes, auch Gestationsdiabetes genannt. Diese Störung des Blutzuckerstoffwechsels ist allerdings gut zu behandeln, wie Dr. Flutura Dede, Chefärztin der Klinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin am Diakonie Klinikum Jung-Stilling, beim Siegener Forum Gesundheit ausführte. Die Organisation der Veranstaltung hatte die Selbsthilfekontaktstelle der Diakonie in Südwestfalen übernommen.

Familiäre Veranlagung, ungesunde Ernährung oder Übergewicht: Risikofaktoren, die den Schwangerschaftsdiabetes begünstigen, gibt es viele. Zudem verzeichnen Kliniken und niedergelassene Ärzte einen Anstieg des Krankheitsbildes innerhalb der vergangenen 15 Jahre. „Dies liegt auch daran, dass die Mütter immer älter werden“, führte Dr. Flutura Dede aus. Als Symptome, die auf einen Schwangerschaftsdiabetes hindeuten, gelten häufige Harnwegsinfekte, ein übermäßig hohes Gewicht des Ungeborenen sowie Bluthochdruck der Mutter. Lässt man die Krankheit unbehandelt, kann das schwere Folgen haben, sagte die Chefärztin. Unter anderem steigt das Risiko einer Fehlgeburt, zudem können eine Schwangerschaftsvergiftung oder Infektionen auftreten.

Um die Risiken zu minimieren, zahlen die Krankenkassen den sogenannten Zuckertest, der zwischen der 24. und 28. Schwangerschaftswoche erfolgt. Zunächst wird ein „kleiner Zuckertest“ angeboten, der unabhängig von Tageszeit und Nahrungsaufnahme durchgeführt wird. Beim Gynäkologen trinken die Patientinnen ein Glas Wasser mit einer Zuckerlösung. Nach einer Stunde werden die Blutwerte bestimmt. Liegen erhöhte Blutzuckerwerte vor, steht der Folgetermin zum „großen Zuckertest“ auf dem Programm. Für diesen muss die Schwangere nüchtern sein. Sie nimmt dann wieder eine Zuckerlösung (dieses Mal höher dosiert) zu sich. Drei Messungen erfolgen, die dem Mediziner anzeigen, ob ein Schwangerschaftsdiabetes vorliegt.

„Ist ein Schwangerschaftsdiabetes diagnostiziert, stehen uns diverse Therapieformen zur Verfügung“, so Dr. Flutura Dede. Individuelle Ernährungs- und Bewegungsberatungen sind der erste Schritt, um den Zuckerspiegel in den Griff zu bekommen. Empfohlen wird etwa eine vitamin- und ballaststoffreiche Ernährung – verteilt auf drei Haupt- und drei

Zwischenmahlzeiten täglich. Zudem erhalten Schwangerschaftsdiabetes-Patientinnen ein Blutzuckermessgerät, um die Werte Zuhause in einem Diabetes-Tagebuch festzuhalten.

„Eine Insulintherapie ist nur in wenigen Fällen notwendig“, so die Medizinerin. Die Gabe dieses Stoffwechselformons unterliegt insbesondere in der Schwangerschaft einer sorgfältigen Prüfung.

Am Diakonie Klinikum Jung-Stilling gibt es spezielle Sprechstunden für Schwangerschaftsdiabetes-Patientinnen. „Ihnen wird auch geraten, in einer Klinik der höchsten Versorgungsstufe zu entbinden“, so Dr. Dede. Solch ein Perinatalzentrum Level 1 befindet sich am „Stilling“ und wird dort von der DRK-Kinderklinik betrieben.

Spezielle Blutzucker-Untersuchungen stehen für die Kinder von Gestationsdiabetes-Patientinnen nach der Geburt an. Zudem wird auch die Mutter streng überwacht. „Die gute Nachricht ist, dass der Schwangerschaftsdiabetes bei 90 Prozent der Frauen auch nach der Geburt wie von selbst verschwindet“, so Dr. Flutura Dede. Allerdings erhöht sich für die Frauen das Risiko, an einem Altersdiabetes zu erkranken.